

brücke

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MARKDORF

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
IMMENSTAAD



IN DIESER AUSGABE FINDEN SIE WICHTIGE
INFORMATIONEN ZUR KIRCHENWAHL!

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

AUSGABE 03/2025

N. 181

SCHÖN SIND DEINE NAMEN

[DIE NAMEN
GOTTES

[WER BIN ICH
EIGENTLICH?

[NAMENSWAHL UND
NAMENSgebung

[KIRCHENWAHLN

[BROT FÜR DIE WELT

[KRIPPENSPIELE



EMAS

AN(GE)DACHT



Die wichtigsten Dinge gibt's geschenkt

Schenken – nach wie vor steht das Schenken im Zentrum des Weihnachtsfests. Aber bevor wir uns mit den kleinen und großen Wunschlisten beschäftigen, ist bei uns in der Kirchengemeinde etwas anderes im Blick: Denn am 1. Advent endet die sechsjährige Amtszeit der Kirchengemeinderäte unserer beiden Gemeinden. 15 Ehrenamtliche aus Markdorf und 5 aus Immenstaad haben die letzten Jahre ihre Zeit, ihre Energie und ihre Kreativität unserem Gemeinden geschenkt, ganz selbstverständlich, ohne viel Aufhebens darum zu machen.

Sie haben rund 70 Sitzungen wahrgenommen, KGR-Klausuren, unzählige Gottesdienste, Ausschusssitzungen und vieles mehr. Einige Mitglieder unserer Kirchengemeinderäte sagen nun Lebewohl, manche nach mehr als 20 Jahren in diesem Leitungsamt. Wir sind dankbar für ihr Ehren-Amt. Danke für unzählige Stunden des Planens, Beratens, Entscheidens. Für das Ringen um gute Wege, für Geduld, Humor, Hoffnung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Nichts davon ist selbstverständlich – und doch ist es das, was Gemeinschaft trägt.

Gleichzeitig steht mit der Neuwahl ein Neubeginn bevor. Neue Menschen werden gewählt, oder fangen an anderer Stelle in unserer Kirchengemeinde an, sich einzubringen. Manche sichtbar, manche auch unsichtbar. Dass Menschen ihre Kraft, Energie und ihr Leben einbringen ist kein „Extra“, es ist Ausdruck gelebten Glaubens, gelebter Menschlichkeit. Wer sich engagiert, schenkt nicht nur anderen etwas, sondern entdeckt oft auch neue Seiten an sich selbst: Freude, Verbundenheit, und Sinn. Ehrenamt bedeutet nicht, alles allein stemmen zu müssen. Es heißt vielmehr, Teil eines größeren Ganzen zu sein. Jeder Beitrag zählt – ob groß oder klein, sichtbar oder unscheinbar.

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen an Einsamkeit leiden, ist es umso wichtiger, Räume und Angebote zu haben, wo Menschen entdecken, dass sie gesehen sind und gebraucht werden. Dass sie spüren: Wir gehören zusammen. Wir tragen Verantwortung füreinander. Und wir glauben daran, dass das Gute wachsen kann – mitten unter uns.

So wollen wir voller Dankbarkeit auf das schauen, was war, und mit Zuversicht nach vorn blicken. Ganz besonders mit den Worten der Jahreslosung des endenden Jahres, die uns dazu aufruft: „Prüft alles, und behaltet das Gute“.

Ihr Pfarrer Tibor Nagy

Inhalt

- 2 An(ge)dacht
- 3 Die Namen Gottes
- 4 Wer bin ich eigentlich?
- 5 Namenswahl und Namensgebung
- 6 Kirchenwahlen
- 7 Ein neuer Namen für die Kirchengemeinde
- 8 Gemeinsamer Gottesdienstplan
- 10 Veranstaltungen in Markdorf und Immenstaad
- 12 Brot für die Welt
- 13 Brot für die Welt Fest Immenstaad
- 14 Kinder und Jugend
- 16 Konfirmanden/-innen
- 17 Kurznachrichten
- 19 Kasualien
- 20 Impressum

//. DIE NAMEN GOTTES

In dem beliebten Lied „Wir strecken uns nach dir“ von Friedrich Karl Barth (Melodie Peter Janssens) heißt es: „Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen.“ Die Namen oder Titel Gottes sind Beschreibungen seines Wesens oder seiner Eigenschaften. In der Bibel finden wir tatsächlich eine Vielzahl an Namen, so vielfältig wie Gottes Beziehungen zu den Menschen und seine Handlungsweise auch ist.

Der häufigste Gottesname ist JHWH, gelesen Jahwe. In diesen vier Buchstaben steckt das Geheimnis Gottes. Luther übersetzt diesen personalen Namen Gottes mit HERR, ca. 6800mal steht er in der Bibel. Wahrscheinlich steckt die jüdische Tradition dahinter, in der absolut vermieden wird, den Namen „Jahwe“ auszusprechen.

Gott stellt sich Mose im brennenden Dornbusch selbst vor als der „Ich bin da“, „Ich werde sein, der ich sein werde“. Das Überraschende: „Gott ist kein Hauptwort, so sehr es danach aussieht, sondern ein Zeitwort“, sagte Pfarrerin Melitta Müller-Hansen am 3. Juni 2023 im Deutschlandfunk. Und weiter: „Gott geschieht hat vor Jahren einmal ein Theologe gesagt, und hat damals einen wahren Sturm der Entrüstung ausgelöst. Zu sehr hatte man sich an ein höheres Wesen im Himmel gewöhnt. Ein anderer sagte: Gott ist ganz anders und traf damit den Ton unserer Sprachlosigkeit. Kein Wort, kein Bild, nichts kann Gott fassen. Verborgener ist Gott, abwesend-anwesend. Und deshalb erzählt die Bibel immer wieder: Nicht der Mensch stellt sich Gott vor, sondern Gott stellt sich dem Menschen vor. Ich bin da, Ich werde sein, der ich sein werde – mit diesem schwebenden, auf nichts fixierbaren Namen stellt Gott sich dem Mose vor. Das ist alles, was ein Mensch braucht oder von Gott wissen muss. Ich bin die ganze Wirklichkeit. Gegenwärtig, präsent, in Beziehung.“ Soweit Melitta Müller-Hansen.

Weitere Namen sind Elohim (d.h. Gott und betont Gottes Macht als Schöpfer) und Adonai (d.h. Herr, Meister und drückt Gottes Autorität aus). Gottes Wesen und Eigenschaften beschreiben die Namen El Shaddai (Allmächtiger Gott) oder El Roi (der Gott, der sieht) Abba, Vater, ist ein sehr persönlicher und liebevoller Titel für Gott, der besonders im Neuen Testament vorkommt.



Jesus verwendete zärtlich diese Anrede, wenn er mit seinem himmlischen Vater sprach.

Der Name Jesus bedeutet „Gott rettet“ oder JHWH hilft. Es ist ein sogenannter theophorer Name, weil er den Namen Gottes (JHWH) in verkürzter Form enthält. Jesu Name ist Programm: er wurde als Sohn Gottes Mensch, um uns zu retten und zu erlösen.

Wie nennen Sie Gott, oder wie sprechen Sie ihn im Gebet an? Ist Gott für Sie der Erhabene, der Allmächtige, der Unaussprechliche oder eher der Nahe, der Liebende, der Sie selbst beim Namen gerufen hat? Welches Gottesbild steht hinter Ihrer Anrede? Ist er für Sie unbegreiflich, geheimnisvoll, oder in Jesus Christus zu Ihrem Vater geworden, zu dem „Ich bin da“?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, egal mit welchem Namen Sie Gott ansprechen, er sich Ihnen als der „Ich bin für Dich (hier können Sie Ihrem eigenen Namen einsetzen) da“ erweist.

//. WER BIN ICH EIGENTLICH?

Als jahrelanger Vertragspartner eines großen Telekommunikationsanbieters bekam ich kürzlich elektronische Post, dass ich mich mit Namen und Geburtsdatum in einem herunterzuladenden Dokument unterschriftlich melden soll. Verständlicherweise hat mich das etwas verwundert, sollte ich die ganze Zeit über inkognito Dienste abgerufen und Monatsgebühren gezahlt haben? Andererseits ist damit deutlich geworden, dass ich dort nicht nur eine Nummer bin, sondern ein Mensch mit Namen und Adresse – hoffentlich.

Wo immer man hinreist, werden Name und Anschrift sowie ein paar weitere Identifikationsmerkmale abgefragt. Natürlich auch im Inland – und damit ist man jemand! Ganz gleich ob erwünscht oder nicht. Aber nicht nur in Augen des Staates oder der Administration muss ich mich zu erkennen geben. Von klein auf bin ich der, der diesen Namen trägt. Wer hat nicht mehr den Ruf der Mutter oder des Vaters im Ohr, die Ansprache der Freunde und Freundinnen, der Kolleginnen und des Chefs und und und. Immer ist es der eigene Name, der die „Antennen im Kopf“ aktiviert und die Sinne auf „Empfang“ stellt. Ein Glück, dass alle anderen auch einen Namen haben und ich die Einstellung auf „Senden“ umschalten kann.

In unserem christlichen Umfeld ist es üblich, dass der Name in der Taufe unumstößlich zu einem gehört. Natürlich haben dann längst die Standesämter den Namen und alles Persönliche in Akten und Dateien fest verankert. Aber das: „Ich taufe Dich auf den Namen ...“, hat noch mal eine ganz andere Qualität. Damit bin ich nicht nur Teil der politischen und kirchlichen Gemeinde, sondern stehe auch auf der Schwelle zu Gott.

Der Name ist mehr als ein Etikett. Im christlichen Kontext trägt der Name oft eine tiefere Bedeutung: Er erinnert an die Einzigartigkeit eines Menschen und an dessen Verbindung zu Gott. Die Eltern vergeben oder vergaben schon in der Vergangenheit oft Namen an ihre Kinder, die in Zusammenhang mit Charaktereigenschaften biblischer Gestalten oder religiösen Zugehörigkeiten und Wunschvorstellungen einhergehen und -gingen. Genauso oft traf und trifft dies nicht zu. Mit dem Namen allein ist noch nichts getan. Dennoch, viele Menschen empfinden ihren Namen als eine Art von

Bestimmung, der zu einem bestimmten Lebensweg aufruft.

Obwohl Jesus erst viel später von Johannes getauft wurde, war sein Name schon von klein auf in aller Munde. Der aus dem Hebräischen stammende Name bezieht sich im weiteren Sinn auf die Hilfe Gottes und auf Rettung. Mit diesem Namen verbinden wir in dieser Vorweihnachtszeit ein Kind, das die ganze Welt auf den Kopf stellt. Nicht, dass wir kopfüber alle Gedanken und Sinne ungeordnet fallen lassen, sondern dass Eingefahrenes wieder zurechtgerüttelt und dahin sortiert wird, wo es sinnvoll und richtig ist. Mit seinem Namen geht unser Glauben einher, nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Der Name ist mehr als ein Schildchen an der Brust.

Der Name ist also weit mehr als ein Schildchen an der Brust. Mit dem Namen charakterisiere ich mich selbst und andere mich. Ich stehe mit meinem Namen für das, was ich denke, was ich tue und was ich bin. Und dennoch, auch das ist noch zu kurz gesprungen: Ich brauche noch Halt im Himmel. Mit der Liedzeile, „Dem Namen Dein, oh Herr, sei ewig Preis und Ehr“, adressiere ich meine uneingeschränkte Hinwendung zu dem, der mich bei meinem Namen gerufen hat.

mb

//. NAMENSWAHL UND NAMENSgebung

Meine Mutter mochte die Gedichte des Lyrikers und Prosaauteurs Detlev von Liliencron und so nannte sie mich Detlev mit „v“ am Ende – ich bin mit meinem Namen zufrieden. Meine Mutter entschied persönlich und individuell, bei anderen lässt der Name auf bestimmte Zeiten rückschließen: beispielsweise bei den vielen Kevins oder Chantals. Vielleicht werden Namen – orientiert an Mode und Zeitgeist – mit einer Oberflächlichkeit vergeben, die eigentlich nicht sein sollte, stellt die Vergabe eines Namens doch eine respektvolle Individualisierung des Gegenübers dar. Fortschreitende Oberflächlichkeit lassen inzwischen ein neues Geschäftsmodell entstehen: die Namensberatung. Pakete ausgewählter Namen und Zweitnamen, bedarfsweise passend zum Geschwisternamen, werden gegen Gebühr angeboten (siehe DER SPIEGEL Nr. 41 vom 2.10.2025, S. 117). Mehr Gedanken machen sich sicher Paare über die Namensgestaltung vor der Verheiratung: gemeinsamer Familienname (Dominanz eines Partners?) oder behaltene individuelle Nachnamen (Individualität, keine erkennbare Gemeinsamkeit?) oder Doppelname (erkennbarer Zusammenschluss?).

Künstler entledigen sich in der Öffentlichkeit einfach ihres „bürgerlichen“ Namens und kreieren einen „Künstlernamen“: Roy Black machte eine Karriere, die er als Gerhard Höllerich wohl nicht gemacht hätte.

Namen liegen mitunter Verbindungen zugrunde, die sich nicht jedem sogleich erschließen. Die 1965 in Kalifornien gegründete Band The Doors wurde bei ihrer Namenswahl durch einen Essay von Aldous Huxley inspiriert: *The Doors of Perception* (dt.: *Die Pforten der Wahrnehmung*). Huxley experimentierte damals mit psychoaktiven Substanzen.

Namenszusätze lassen uns Leistungen, Eigenschaften oder besondere Merkmale der Person erkennen: Karl der Große, Friedrich Barbarossa, Notker der Stammler (um 840–912, Mönch in St. Gallen). Namen sind auch Programm! Der jüngst gewählte Papst wählte für sich den Namen Leo XIV., nicht Pius XIII. oder Paul VII.!

Wer namenlos ist, bekommt mit der Begegnung einen Namen und wird dadurch zum Individuum und Partner, wie es Freitag in Daniel Defoes *Robinson Crusoe*



Eltern wählen den Namen ihres Kindes sehr sorgfältig aus.

erfuhr. Wer von anderen namenlos gemacht wird, steht als Mensch und Individuum vor der definitiven Auslöschung, wie es die nummerierten KZ-Häftlinge erfahren mussten. Wir können auch durch eine

demenzielle Entwicklung namenlos werden, uns selbst nicht mehr erkennen – und auch die anderen nicht, deren Namen wir nicht wiederfinden. Wer sind wir dann noch?

Manche Namen repräsentieren Personen, deren Leistungen und Eigenschaften nahezu unvergesslich sind, deren Namen wir in Ehren halten. Deshalb ist es zu begrüßen, dass es in Hannover einen Bertha-von-Suttner-Platz gibt, der an diese bedeutende Friedensaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin von 1905 erinnert. Gelöscht wurde dafür der Name des Kolonialisten Carl Peters (Schimpf-Name Hänge-Peters), eines brutal und rassistisch agierenden Reichskommissars in Deutsch-Ostafrika, der 1897 unehrenhaft aus dem Reichsdienst entlassen wurde. Mit der Löschung (s)eines belasteten Namens werden die unter diesem Namen begangenen Verbrechen nicht ausgeradiert; besser wäre es, diese Namen zu erhalten und über die Hintergründe immer wieder aufzuklären. Das sind wir den namenlosen Opfern schuldig.

Für viele Menschen ist ein Tier der präferierte Partner, in vielen Familien ein unverzichtbares Mitglied. Ob Pferd, Hund, Katze, Hase oder Sittich, der Name wird mit Liebe und Respekt ausgewählt und auch nach dem Versterben des Tieres in Ehren gehalten – inzwischen zunehmend öfter auf Tierfriedhöfen, die den Namen des Tieres in Stein gemeißelt bewahren. Nur für den Hund des Inspektors Columbo lässt sich offensichtlich kein Name finden – Columbo nennt ihn in zahlreichen Folgen einfach nur Hund.

// KIRCHENWAHLEN – GEMEINSAM UNSERE KIRCHE GESTALTEN

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.2025) ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme unterstützen Sie die Menschen, die unsere Gemeinden in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchengemeinderätinnen und -räte arbeiten eng mit den Pfarrerinnen und Pfarrern zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen, die das Leben unserer Gemeinden betreffen, wie z.B. die Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge, Bildungsarbeit und kulturelle Angebote. Auch um die Finanzen und Gebäude kümmert sich der Kirchengemeinderat. Kirchengemeinderäte spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche. Denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft unserer Gemeinden am Herzen liegt und dass Sie den Kirchengemeinderätinnen und -räten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt. Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.

Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität und gestalten Sie auf diese Weise unsere Kirche mit.

Herzliche Einladung zur Wahl!



1. Advent 2025
[Kirchenwahlen.de](https://www.kirchenwahlen.de)

Und so können Sie Ihre Stimme abgeben:

In der Evang. Kirchengemeinde Immenstaad

- Am 1. Advent (30.11.2025) im Rahmen der Wahlversammlung im Gemeindehaus beim Brot-für-die-Welt-Fest von 12 Uhr bis 17 Uhr.
- Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evang. Kirchengemeinde Immenstaad ab 14 Jahren. Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument mit.
- Stimmen: 5 neue Kirchengemeinderätinnen und -räte werden gewählt. Sie haben maximal 5 Stimmen. Stimmenhäufung ist unzulässig. Die Stimmzettel erhalten Sie vor Ort.
- Briefwahl: Sollten Sie am Wahltag nicht vor Ort sein, können Sie Briefwahl beantragen, im Pfarrbüro unter Tel.: 07545/3450 oder per e-mail: immenstaad@kbz.ekiba.de. Sie erhalten dann die Briefwahlunterlagen per Post oder können diese im Pfarrbüro abholen.
- Abgabe der Briefwahl: Ihr Wahlbrief muss spätestens am Samstag, den 29. November 2025, im Pfarramt eingegangen sein. Der Einwurf in den Briefkasten des Pfarramts genügt.

In der Evang. Kirchengemeinde Markdorf

- Am 1. Advent (30.11.2025) im Rahmen der Wahlversammlung im Haus im Weinberg nach dem Gottesdienst, von 11 bis 14 Uhr.
- Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evang. Kirchengemeinde Markdorf ab 14 Jahren. Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument mit.
- Stimmen: 9 neue Kirchengemeinderätinnen und -räte werden gewählt. Sie haben maximal 9 Stimmen. Stimmenhäufung ist unzulässig. Die Stimmzettel erhalten Sie vor Ort.
- Briefwahl: Sollten Sie am Wahltag nicht vor Ort sein, können Sie Briefwahl beantragen, im Pfarrbüro unter Tel.: 07544/4499 oder per e-mail: markdorf@kbz.ekiba.de. Sie erhalten dann die Briefwahlunterlagen per Post oder können diese im Pfarrbüro abholen.
- Abgabe der Briefwahl: Ihr Wahlbrief muss spätestens am Samstag, den 29. November 2025, im Pfarramt eingegangen sein. Der Einwurf in den Briefkasten des Pfarramts genügt.

//. EIN NEUER NAME FÜR DIE NEUE KIRCHENGEMEINDE



Unsere Gemeinden wachsen zusammen. Seit 2022 erarbeitet der Strukturausschuss unserer Gemeinden die Grundlagen und Rahmenbedingungen für einen Zusammenschluss der Kirchengemeinden Immenstaad, Markdorf und Meersburg zu einer neuen Gesamtkirchengemeinde. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Fusion zum 1. Januar 2027 erfolgen.

Zu den Voraussetzungen für die Fusion gehört, dass unsere neue gemeinsame Kirchengemeinde einen neuen Namen erhält.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, uns bei der Suche nach einem Namen für unsere neue Kirchengemeinde unterstützen!

Für die Namenswahl hat unsere Landeskirche einige Richtlinien beschlossen, die wir beachten müssen. Für uns relevant ist § 5 der Richtlinie zur Namensgebung. Dort heißt es in den Absätzen 6 und 6a:

(6) Erstreckt sich eine Kirchengemeinde auf drei oder

mehr politische Gemeinden, kann ein **Oberbegriff** als Bezeichnung gewählt werden, sofern keine Verwechslung mit kommunalen Gebietskörperschaften möglich ist.

(6a) Im Falle der Absätze 4a bis 6 ist es zusätzlich möglich, auf die **Bezeichnung einer Region** zurückzugreifen.

Die Ortsnamen Immenstaad, Markdorf und Meersburg können wir also in dem neuen Namen der Gesamtkirchengemeinde nicht erhalten. Daher suchen wir nach einem Oberbegriff, der unsere neue Kirchengemeinde möglichst gut charakterisiert. Denkbar wäre eine Gemeinsamkeit, die unsere Gemeinden in Immenstaad, Markdorf und Meersburg verbindet. Auch die Bezeichnung einer Region wäre möglich.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ja eine kreative Idee, wie der neue Namen lauten könnte. Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge entgegen! Senden Sie diese einfach möglichst bis zum 13. Januar an eines unserer Pfarrbüros unter immenstaad@kbz.ekiba.de oder meersburg@kbz.ekiba.de oder markdorf@kbz.ekiba.de.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer Sigrid Süss-Egervari, Martin Egervari, Kristina Wagner und Tibor Nagy



GEMEINSAMER GOTTESDIENSTPLAN REGIO OST

Datum	Festtag	Zeit	Gottesdienst	Ort
Sonntag, 16. November	Vorletzter So. im Kirchenjahr	09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		11.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Immenstaad
		11.00	Ökum. Familiengottesdienst	St. Jakobus, Ahausen
		11.15	Kindergottesdienst	Schlosskirche Meersburg
Mittwoch, 19. November	Buß- und Bettag	19.30	Gottesdienst mit dem Chor Cantate Domino	Schlosskirche Meersburg
		19.00	Gottesdienst mit Abschluss der Friedensdekade	Evang. Kirche Markdorf
Freitag, 21. November		10.30	Seniorengottesdienst	Seniorenheim St. Sebastian Wittenhofen
		16.00	Seniorengottesdienst	Seniorenheim St. Franziskus Markdorf
Samstag, 22. November		17.00	mittendrin-Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen
Sonntag, 23. November	Ewigkeitssonntag	09.30	Gottesdienst mit Totengedenken	Haus im Weinberg, Markdorf
		10.00	Gottesdienst mit Totengedenken	Schlosskirche Meersburg
		11.00	Gottesdienst mit Totengedenken	Friedhof Immenstaad
		11.15	Gottesdienst	Evang. Kirche Hagnau
		18.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	St. Gangolf, Kluftern
Sonntag, 30. November	1. So. im Advent	09.30	Familiengottesdienst	Haus im Weinberg, Markdorf
		10.00	Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		11.00	Gottesdienst im Anschluss Brot für die Welt-Fest	Evang. Kirche Immenstaad
		16.00	Adventslieder-Singen	Evang. Kirche Hagnau
Sonntag, 07. Dezember	2. So im Advent	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Evang. Kirche Markdorf
		11.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Immenstaad
Sonntag, 14. Dezember	3. So. im Advent	09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		10.00	Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		11.15	Gottesdienst	Evang. Kirche Hagnau
Sonntag, 21. Dezember	4. So. im Advent	09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		11.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Immenstaad
		11.15	Kindergottesdienst	Schlosskirche Meersburg
Mittwoch, 24. Dezember	Heiligabend	15.30	Gottesdienst m. Krippenspiel	Haus im Weinberg, Markdorf
		15.30	Ökum. Christvesper m. Krippenspiel	St. Georg, Bermatingen
		16.00	Familiengottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		16.30	Krippenspiel	Schloss Hersberg Kippenh.
		17.00	Christvesper	Kath. Kirche Markdorf
		17.30	Christvesper m. Bachkantate	St. Gangolf Kluftern
		17.30	Christvesper	Evang. Kirche Hagnau
		18.00	Christvesper	Evang. Kirche Immenstaad
		22.00	Christmette	Evang. Kirche Markdorf
		22.30	Christmette	Schlosskirche Meersburg
Donnerstag, 25. Dezember	1. Christtag	11.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	Evang. Kirche Immenstaad
		17.00	Kantaten-Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		17.00	Festgottesdienst mit Abendmahl u. Projektchor	Haus im Weinberg, Markdorf
Freitag, 26. Dezember	2. Christtag	09:00	Ökumen. Gottesdienst	Kath. Kirche Kippenhausen
		10.00	Gottesdienst	Maria Königin, Untersiggingen
Sonntag, 28. Dezember	1. So. n. d. Christfest	09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		10.00	Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg

GEMEINSAMER GOTTESDIENSTPLAN REGIO OST

Datum	Festtag	Zeit	Gottesdienst	Ort
Mittwoch, 31. Dezember	Altjahresabend	16.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Evang. Kirche Hagnau
		17.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Evang. Kirche Immenstaad
		18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Schlosskirche Meersburg
Donnerstag, 1. Januar 2026	Neujahr	17.00	Ökum. Gottesdienst m. Einzelseg- nung	St. Georg, Bermatingen
Sonntag, 4. Januar 2026	2. So. n. d. Christfest	09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		11.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Immenstaad
Freitag, 9. Januar 2026		10.30	Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Sebastian Wittenhofen
		16.00	Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Franziskus Markdorf
Sonntag, 11. Januar 2026	1. So. n. Epiphania	9.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		10.00	Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		11.00	Ökum. Familiengottesdienst	St. Jakobus, Ahausen
		11.15	Gottesdienst	Evang. Kirche Hagnau
Sonntag, 18. Januar 2026	2. So. n. Epiphania	09.30	Gottesdienst m. Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenältesten	Evang. Kirche Markdorf
		10.00	Gottesdienst m. Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenältesten	Schlosskirche Meersburg
		11.00	Gottesdienst m. Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenältesten	Evang. Kirche Immenstaad
Sonntag, 25. Januar 2026		09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		10.00	Gottesdienst	Schlosskirche Meersburg
		18.00	Gottesdienst	St. Gangolf, Kluftern
Sonntag, 1. Februar 2026		09.30	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf
		11.00	Gottesdienst	Evang. Kirche Immenstaad

VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit
Donnerstag, 13. November	Hat Kant den Himmel gestürmt? Kant und der Glaube in der Gegenwart - CBW-Vortrag und Diskussion	Haus im Weinberg	19.30
Freitag, 14. November	Herbstzauber Bücherei	Haus im Weinberg	19.30
Freitag, 21. November	Die Maulflaschen Kirchenkabarett Kabarett - eine Veranstaltung zum 50jährigen Jubiläum des CBW	Kath. Pfarrzentrum, Kluftern	19.00
Dienstag, 25. November	Tier und Mensch. Eine Freundschaft zwischen Mensch und Pinguin - CBW-Filmabend	Mittlere Kaplanei	19.30
Mittwoch, 26. November	Probe Weihnachts-Chorprojekt	Haus im Weinberg	20.00
Freitag, 28. November	Adventskranzbinden	Haus im Weinberg	18.30
Sonntag, 30. November	Kirchenwahlen 2025	Haus im Weinberg	11.00 - 14.00
Mittwoch, 3. Dezember	Probe Weihnachts-Chorprojekt	Haus im Weinberg	20.00
Dienstag, 09. Dezember	Madeleine Delbrél (1904-1964) Mystikerin der Straße - Das Leben wie einen Tanz leben - CBW-Vortrag	Haus im Weinberg	19.30
Mittwoch, 10. Dezember	Probe Weihnachts-Chorprojekt	Haus im Weinberg	20.00

VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit
Donnerstag, 11. Dezember	adventlicher Seniorennachmittag Bermatingen	Bermatingen	14.00
Donnerstag, 11. Dezember	Ökumenischer Seniorennachmittag - Adventsfeier mit Kinder- und Jugendchor St. Nikolaus	Mittlere Kaplanei	14.30
Freitag, 12. Dezember	Probe Weihnachts-Chorprojekt	Haus im Weinberg	20.00
Sonntag, 14. Dezember	Vorprobe zum Offenen Singen im Advent	Haus im Weinberg	16.00
Sonntag, 14. Dezember	Offenes Singen im Advent mit Bezirkskantor KMD Thomas Rink - eine Veranstaltung des CBW	Haus im Weinberg	17.00
Mittwoch, 17. Dezember	Probe Weihnachts-Chorprojekt	Haus im Weinberg	20.00
Samstag, 20. Dezember	Weihnachtsmusik - Die Geburt Christi - Konzert unter der Leitung von KMD Thomas Rink	Haus im Weinberg	18.00
Mittwoch, 24. Dezember	300 Jahre Leipziger Bachkantaten im Gottesdienst „Süßer Trost, mein Jesu kömmt“ (BWV 151) Aufführung im Gottesdienst zum Heiligen Abend unter der Leitung von Matthias Klemm	St. Gangolf, Kluftern	17.30
Sonntag, 18. Januar	Mitarbeitercafé	Haus im Weinberg	15.00
Dienstag, 20. Januar	Gendern - Sprache im Wandel? - CBW-Vortrag	Haus im Weinberg	19.30
Samstag, 21. März	Passionsmusik - Konzert unter Leitung von KMD Thomas Rink	Haus im Weinberg	19.30

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Termin	Veranstaltung	Zeit
wöchentlich montags	Handauflegen	09.00
wöchentlich montags	Handauflegen	14.00
wöchentlich mittwochs	Kontemplation - Inneres Erforschen	18.00
wöchentlich mittwochs	Konfirmandenunterricht	16.00
wöchentlich mittwochs	Kirchenchor - jeweils am ersten Mittwoch im Monat Taizé-Lieder-Singen	20.00
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Kindergottesdienst	09.30
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Gemeindebibliothek geöffnet	11.00
monatlich, am ersten Dienstag im Monat	Gemeindebibliothek geöffnet	17.00 - 18.00
wöchentlich sonntags	Kirchencafé	11.00
14-tägig montags	Meditatives Tanzen 50 Plus	19.30
14-tägig mittwochs	Brunnenzeit - Ökumenischer Gebetskreis	19.00
14-tägig freitags, außer Ferienzeit	Treffpunkt - draußen	16.00
14-tägig freitags, 1. und 3. Freitag	Impuls Mahlzeit	12.00
monatlich dienstags	Kirchengemeinderat	19.45
monatlich dienstags	Frauentreff	19.30
monatlich dienstags	CBW - Weiterdenken!	09.30
monatlich mittwochs	CBW - Literaturkreis	19.30
monatlich donnerstags	Ökumenischer Seniorennachmittag	14.30
monatlich freitags	Treffpunkt Jugend	18.00

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
wöchentlich montags	Handarbeitskreis	Gemeindehaus	14.30
wöchentlich montags	Abendgebet	Gemeindehaus	19.15
wöchentlich montags	Treffpunkt Bibel	Gemeindehaus	20.00
wöchentlich montags	Posaunenchor	Gemeindehaus	19.30

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
wöchentlich dienstags	Hauskreis	wechselnd, Tel.: 941383	20.00
wöchentlich mittwochs	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus hinterer Eingang	9.00-12.00
wöchentlich mittwochs	Konfirmationsunterricht	Meersburg und Immenstaad	16.00
halbjährlich mittwochs	Kinderkleiderbazar	Gemeindehaus	14.00 – 17.00
wöchentlich donnerstags	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus, hinterer Eingang	9.00-12.00 15.00-18.30
wöchentlich donnerstags	Bibelkreis	Gemeindehaus	10.00
3 x im Monat freitags	Gospelchor „Immenstaad Voices“	Gemeindehaus	19.15
täglich	Fairteiler- Schrank	Gemeindehaus Ostwand	

Die Ansprechpartner*innen finden Sie auf den Internetseiten unserer Kirchengemeinden. Aktuelle Angaben zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie in unseren Veröffentlichungen in den kommunalen Mitteilungsblättern und auf unseren Internetseiten.



WEIHNACHTEN in MARKDORF CHORPROJEKT für ALLE



**Wir singen alte und neue
Advents- und Weihnachtslieder**

Wir sind: Junge und Alte, Dicke und Dünne, Große und Kleine... Allen ein herzliches Willkommen und wenn Du ein INSTRUMENT spielst, dann bring es mit! Die Leitung hat Bezirkskantor Thomas Rink

Unsere Treffen sind jeweils im Haus im Weinberg in Markdorf, die Abendproben dauern bis ca. 21:30. Nach dem Einsingen und Aufwärmen wollen singen und lernen die musikalischen Stücke kennen!



Termine: Mi. 26.11. + 3. + 10.12 je 20:00 Probe
Fr. 12.12. um 20:00 Probe, So. 14.12.17:00 **Offenes Singen** (Vorprobe 16:00)
Mi. 17.12. um 20:00 Probe, Mo. 22.12. um 20:00 Hauptprobe
Do. 25.12. um 17:00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** (Vorprobe 15:30)

Anmeldung bis 9.11.25 unter Angabe der Stimmhöhe an markdorf@kbz.ekiba.de
Falls Du ein Instrument spielst, lass es uns wissen! Wir freuen uns über jede Klangfarbe

Auskunft bei kantor@auferstehungsmusik.de



67. AKTION VON BROT FÜR DIE WELT - KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN

Brot für die Welt

UND FÜHRT UNS
ZUM FRISCHEN WASSER.“



Wasser ist eine Segensgabe Gottes. Wasser steht zu Beginn der Bibel „und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser“ (1. Mose 1,2) und an deren Ende „... und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst“ (Offenbarung 22,17).

In der Erzählung von der Sintflut (1. Mose 1,7) lesen wir vom Wasser als das alles Leben zerstörende Element. In der Erinnerung des Volkes Israel ist Gottes rettendes Handeln häufig mit der Eindämmung von Wassermassen verbunden. Wenn Israel durch das Schilfmeer zieht (1. Mose 14), wird von der drohenden Gefahr des Verdurstens und zugleich von der des Ertrinkens berichtet. Wasser ist entweder zu wenig oder zu viel vorhanden. Doch Gott gibt es für alle im rechten Maß, davon sprechen Prophetenworte oft.

Im Neuen Testament lesen wir von der Hoffnung, die strömt und fließt wie Wasser: Von denen, die Jesus vertrauen, werden Ströme lebendigen Wassers ausgehen (Johannes 7,38). In der Taufe ist die reinigende und rettende Wirkung des Wassers symbolisiert.

Wasser – ein Urelement des Lebens und vielfach Symbol dessen, was wir glauben und hoffen. Zusammen mit allen Menschen dieser Erde können wir die alte Hoffnung erneuern, von der uns die Bibel berichtet:

Das „Wasser des Lebens“ wird nie versiegen, und es wird für alle Menschen dieser Erde im rechten Maß und umsonst vorhanden und gerecht verteilt sein. Nicht bloß schöne Worte. Wir können etwas dazu tun!

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt arbeiten daran, dass Menschen weltweit Wasser im richtigen Maß haben.

Bitte unterstützen Sie uns – denn so wird unsere gemeinsame Hoffnung lebendig.

**Für Markdorf finden Sie einen Überweisungsträger in der Mitte des Heftes.
Wir danken Ihnen sehr herzlich
für Ihre Spenden!**

BROT FÜR DIE WELT FEST IMMENSTAAD

Licht, Wasser, Leben: SONNENGLAS®
Licht der Hoffnung für Mensch und Klima
1. Adventssonntag, 30.11.2025, 11–16 Uhr

Unter dem Motto „Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit“ setzt sich Brot für die Welt in diesem Jahr dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung und einem gerechten Klima haben. Das Sonnenglas aus fairem Handel steht symbolisch für Licht, Hoffnung und nachhaltige Energie – für die „Kraft zum Leben“. Es zeigt, wie faire und nachhaltige Ideen aus dem Globalen Süden Lebensqualität sichern und Klimagerechtigkeit fördern.



SONNENGLAS®

Besuchen Sie unseren Aktionstag, um mehr über die Hintergründe von SONNENGLAS® zu erfahren, ein Projekt, das ganz eng mit den Menschen in Südafrika verbunden ist, die es in Handarbeit herstellen. Ursprünglich wurde die Solarlampe für Menschen in den Townships von Südafrika entwickelt, die keinen Zugang zu Strom haben.

11 Uhr: Gottesdienst in der Evang. Kirche
ab 12:15 Uhr: Mittagessen, Kaffee + Kuchen im evang. Gemeindehaus, Adlerstr. 22, frei nach dem Motto: „Jeder gibt, was er kann, jeder nimmt, was er braucht“.
13:30 Uhr: Beitrag zu „SONNENGLAS® bringt Licht in die Welt“

Rahmenprogramm

- Ausstellung zum Thema – inkl. Quiz
- Kino: Kurzfilme zum Thema
- Bastelprogramm für Kinder

Der Erlös des Festes geht an Brot für die Welt

Spenden bitte mit Verwendungszweck „Brot für die Welt“ an die Evangelische Kirchengemeinde, DE71 6905 1725 0002 0509 95

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit!

Weitere Informationen unter:
www.weltladen-in-immenstaad.de

FAIR-SCHENKEN ZU WEIHNACHTEN

Unser Weltladen hat für jeden was

Wir haben eine große Auswahl an Geschenkideen zum Fest. Wir bieten leckere Kaffees und Tees an, Schokokreationen und Gewürze, Trockenfrüchte, hübsche Dekoartikel und weiche Schals, schicke Taschen, Küchenutensilien und hochwertige Spielsachen für Kleinkinder, Windlichter und natürlich Sonnengläser.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9:00 - 12:00

Donnerstag: 9:00 - 12:00, 15:00 - 18:30

www.weltladen-in-immestaad.de

KOSTENLOSE BÜCHER UND NAHRUNGSMITTEL

Bedienen Sie sich!

Jeder hat die Möglichkeit Nahrungsmittel in den Fairteiler-Schrank vor unserem Laden zu stellen, die er übrig hat. Zugleich kann sich jeder daraus bedienen und mitnehmen, was er brauchen kann – bloß nicht in die Tonne! Auch das ist ein Beitrag zum Klimaschutz.
<https://weltladen.de/immenstaad/fairteiler/>

Zugleich gibt es ein Bücherregal im Weltladen, von Krimis über Klassiker bis hin zu christlicher Literatur. Kommen Sie vorbei und decken Sie sich ein – ebenfalls kostenlos und zu schade zum Wegwerfen.

KINDER UND JUGEND

Kindergottesdienst in Markdorf

Liebe KiGo-Kinder, wie schön, dass wir direkt nach den Sommerferien in so großer Runde mit Euch Kindergottesdienst feiern konnten. Bis einschließlich 4. Advent laden wir Euch jeden Sonntag um 9.30 Uhr zum Kindergottesdienst ein, und auch ab Januar kommen wir wieder zum Singen, Beten, Hören biblischer Geschichten, Basteln, Staunen, Freude haben und Gemeinschaft feiern zusammen.

Aktuelle Infos und Termine erhaltet Ihr über den Newsletter (Anmeldung unter kigo@ekima.de) und auf unserem Flyer.

*Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo-Team in Markdorf*



Unser erster Kindergottesdienst nach den Sommerferien war gut besucht!

Der Markdorfer Treffpunkt Draußen wird vier Jahre alt

Seit vier Jahren trifft sich nun der Treffpunkt Draußen alle zwei Wochen am Freitagnachmittag! Gegründet wurde die Gruppe zur Coronazeit, als viele andere Dinge abgesagt wurden. Da wir uns nur draußen trafen, war dies möglich und oft eine der wenigen Möglichkeiten für Kinder, in einer Gruppe – auch klassenübergreifend – etwas zu unternehmen.

Viele der Kinder, die als Grundschüler*innen zur Gruppe kamen, gehören nun zum festen und „alten“

Kern, neue Kinder kamen hinzu, und es ist wunderbar, wie die Gruppe mit Kindern zwischen 9 bis 14 Jahren zusammengewachsen und immer auch offen für neue Kinder ist. Die Älteren der Gruppe haben nun zusätzlich noch einmal im Monat die Möglichkeit, es sich allein im Jugendcafé gemütlich zu machen. Da wird dann gemeinsam gekocht, gequatscht, gespielt!



Im Herbst hatten wir an drei Terminen einen Selbstverteidigungskurs, denn außer unserem Quotenjungen Lucas, ist es inzwischen eine reine Mädelsgruppe geworden. Im November werden wir als Gruppe wieder beim Friedensgebet mitmachen. Ansonsten versuchen wir oft gemeinsam Zeit draußen zu verbringen. So sind wir im Sommer mit zwei Jägerinnen durch den Wald gestreift, haben Wasserstellen aufgefüllt und viel Wissenswertes erfahren. Den Herbst haben wir mit Bratäpfeln aus dem Lagerfeuer eingeläutet. Es wurden aber auch Geschichten mit biblischem Bezug thematisiert. Das übernimmt meist Pfarrer Tibor Nagy, und mit ihm wird dann auch gesungen!

Das Highlight des Jahres war aber vermutlich wieder die Zeltübernachtung auf der Zeltwiese in Markdorf mit Lagerfeuer, Stockbrot und lautstarkem Gesang!

*Wir freuen uns auf viele weitere kleine und große Abenteuer vor der Haustüre mit Euch.
Juliane Nagy und Carolina Renner*

KINDER UND JUGEND

Regio-Kindergottesdienst

Die Stillung des Sturms

Bei schönstem Sonnenschein trafen sich im Juli die Kindergottesdienstkinder aus Markdorf, Meersburg und Immenstaad zu einem gemeinsamen Gottesdienst am See.

Wie Jesus in der biblischen Geschichte den Sturm stillt, erlebten die Kinder durch aktives Mitmachen und Spielen der Geschichte und konnten so die Ängste der Jünger während des Sturmes nachempfinden, gleichwie die wundersame Sturmstillung durch Jesus.

Alle hatten viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Singen, Beten, Theaterspielen und Basteln von kleinen Booten aus Naturmaterialien, sowie einem gemeinsamen Picknick zum Abschluss.

Das Regio-Kigo-Team



Die Geschichte beginnt.



Das Meer tobt und Jesus schläft.



Endlich wacht Jesus auf und stillt den Sturm.



Boote aus Naturmaterialien werden gebastelt.



Abschluss-Teilete

KONFIRMANDEN/INNEN

Konfis in Meersburg und Immenstaad

Sieben Konfis aus Meersburg und drei Konfis aus Immenstaad sind am 11. Juli in das neue Konfijahr gestartet. Unterstützt werden sie von fünf Teamern: zwei, die schon das vierte Jahr dabei sind und drei, die im vergangenen Jahr konfirmiert wurden.

Beim Vorstellungsgottesdienst am 27. Juli in der Immenstaader Kirche, bei dem es um das große Thema „GOTT und wir“ ging, stellten sie sich persönlich vor. Seit dem Ende der Sommerferien findet der Konfiunterricht regelmäßig am Mittwochnachmittag von 16-18 Uhr statt, vorwiegend in Meersburg, für besondere Aktionen aber auch in Immenstaad. Ein Höhepunkt wird in diesem Jahr die Teilnahme am KonfiCamp des Bezirks Überlingen-Stockach in Bad Schussenried vom 13. bis 16. November sein. Da nur drei Konfis aus Immenstaad sind, ist noch offen, wie der Konfirmationsgottesdienst, der für den 3. Mai geplant ist, gestaltet werden kann.



„Wozu bin ich auf der Welt?“ – unter dieser Fragestellung gestalteten die Konfis große terracottafarbene Sterne mit Ihrem Namen und einem Symbol, das für das steht, worin sie für sich einen zentralen Lebensinhalt sehen.

Sigrid Süss-Egervari

Konfirmanden starten durch

Nach dem Sommer sind wir wieder mit 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden durchgestartet und sind mitten drin im Konfi-Jahr. Beim Vorstellungsgottesdienst haben die Konfis an Erntedank bereits Teile des Gottesdienstes gestaltet und gemeinsam mit einem gesangstarken „Mercy is falling“ überzeugt. Auch einen gemeinsamen Abend in Meersburg mit den dortigen Konfis haben wir schon erlebt. Nun freuen wir uns auf das bevorstehende Konfi-Camp des Bezirks, das Mitte

November in Bad Schussenried stattfindet. Dort warten 4 Tage lang Gemeinschaft, Inspiration, Spiele und Spaß auf uns. Mit einer riesigen Gruppe von ca. 150 Konfis und 50 Teamerinnen und Teamern werden wir bestimmt eine wunderbare Zeit dort erleben. Die Konfirmationen sind geplant für den 25. & 26. April 2026.

Tibor Nagy

Zeltlager mit Rekordteilnehmerzahl

Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 105 Kindern und 37 Leiterinnen und Leitern haben wir in diesem Jahr das Zeltlager der Bezirksjugend im Donautal erlebt. Auch wenn uns der Anfang mit Regen und Kälte einiges abverlangt hat, war die Stimmung auf der „Donau-Expedition“ bestens! Egal ob bei Workshops, Spielen, gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer oder dem sagenumwobenen Hike haben viele Kinder eine schöne und gesegnete Sommerferienzeit erlebt und viele bleibende Erinnerungen mitgenommen. Aus unserer Kirchengemeinde waren in diesem Jahr 40 Kinder und 10 Leiter*innen mit dabei. Es ist wunderbar zu erleben, wie ehemalige „Lagerkinder“ inzwischen selbst kreative, selbstbewusste und verantwortungsvolle Leiterinnen und Leiter werden und so wichtige Impulse für ihr Leben mitnehmen.

Tibor Nagy



Über 140 Kinder und Jugendliche nahmen am Zeltlager im Donautal teil.

KURZNACHRICHTEN

Krippenspiele in unseren Gemeinden

Auch in diesem Jahr werden wir in den Gottesdiensten am Heiligen Abend wieder Krippenspiele aufführen und laden herzlich dazu ein:

In Markdorf

im Gottesdienst am 24. Dezember um 15.30 Uhr im Haus im Weinberg.

Herzlich eingeladen mitzuwirken sind alle Kinder, die ohne ihre Eltern an den Proben teilnehmen können.

Ihr könnt Euch folgende Probentermine vormerken:

22. November, 10 Uhr; 5. Dezember, 15 Uhr; 12. Dezember, 15 Uhr; 20. Dezember, 10 Uhr; 23. Dezember, 10 Uhr, jeweils im Haus im Weinberg.

Wir bitten um Anmeldung bis 15. November 2025 unter kigo@ekima.de und freuen uns auf Euch!

Euer Krippenspielteam Markdorf



Foto von Sandra Fiedrich

erhaltet Ihr bei Pfarrerin Kristina Wagner, kristina.wagner@kbz.ekiba.de. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Krippenspielteam Bermatingen

In Immenstaad

findet das große Krippenspiel wieder an Heiligabend um 16.30 Uhr in St. Josef Hersberg statt.

Die Vorstellung des Krippenspiels ist am Montag, den 17. November, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus, an-

schließend darf jedes Kind Rollenwünsche abgeben und wir knobeln eine gute Lösung für alle aus und schreiben das Stück passend um. Wie immer: Wer an diesem Termin nicht kann, meldet sich vorher.

Dieses Jahr gibt es ein besonderes „Schmankerl“: Nach dem Bastelgottesdienst am 23. November bieten wir an, einen Film zum Krippenspiel zu schauen.

Unsere Probentermine sind am 22. und am 23. Dezember, vmtl. von 14 bis 17 Uhr – bitte achtet auf Immenstaad aktuell, falls sich etwas ändert. Die Rolle wird vorher zuhause gelernt.

*Wir freuen uns auf viele Mitspieler*innen!*

Ansprechpartnerin: Charlotte Hepp, 07545 941383

Neues vom Förderkreis

Dieser Brückle Ausgabe liegt wieder ein Überweisungsträger für den Förderkreis bei. Im letzten Jahr betrug Ihre Spenden nahezu 1600€.

Nochmals herzlichen Dank dafür! Durch Ihre Spende und die Mitgliedsbeiträge können wir die Kirchengemeinde finanziell unterstützen. So unterstützen wir die Orgelreparatur in der Kirche mit 7000 €. Des Weiteren soll der Kantatengottesdienst in Kluftern an Heiligabend mit 1000 € bezuschusst werden.



Unser Flohmarkt am Dixiefest

Auch standen bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen an. Die drei amtierenden Vorsitzenden Fr. Fuchs, Herr Hütz und Frau Ernet als Kassenwart wurden für weitere drei Jahre gewählt. Falls Sie Mitglied werden wollen stehe ich für weitere Infos gerne zur Verfügung.

Dorothe Fuchs 1. Vorstand

KURZNACHRICHTEN

Grüner Gockel Fest Überlingen



„Mut ist eine Energie, die wir teilen können“ (*Mariann Edgar Budde, US-Bischöfin, 2025 Kirchentag in Hannover*)

Am Nachmittag des 19. September 2025 haben wir uns im Pfarrhaus am See in Überlingen zum Empfang unseres jährlich stattfindenden Grüner-Gockel-Fests getroffen. Es trafen sich vor allem Umweltteams und Umwelt-engagierte aus der Region: Rheinfelden, Überlingen, Owingen, Meßkirch, Konstanz-Wollmatingen, Immenstaad und Markdorf. Insgesamt kamen etwa 60 Menschen zusammen, um den Mut zu teilen, sich auch unter schwierigen Bedingungen für Umwelt- und Naturschutz in den Kirchengemeinden einzusetzen.

Um 18 Uhr fand in der Auferstehungskirche der feierliche Gottesdienst statt. Dekanin Regine Klusmann, Dr. André Witthöft-Mühlmann, Umweltbeauftragter der Ev. Landeskirche in Baden und Christina Timko, zuständig für das Umweltmanagement Grüner Gockel haben begrüßt. Pfarrer Kai Tilgner hat den Gottesdienst gehalten und mit Musik verwöhnten uns Prof. Dr. Michael Kaufmann an der Orgel und am Klavier sowie Ingrid Timko, Achim Ströde und Constan-tin Siebert mit Gesang.

Dekanin Regine Klusmann und Dr. André Witthöft-Mühlmann würdigten die Umweltteams der Kirchengemeinden Überlingen, Immenstaad und Markdorf sowie Markus Enderle, kirchlichen Umwel-trevisor mit Auszeichnungen für ihr unermüdliches und hoch geschätztes Umweltengagement.

Die Kirchengemeinden Markdorf und Immenstaad gehören zu den Pioniergemeinden, die sich bereits 2003 auf den Weg zu einem nachhaltigen Umweltmanagement gemacht haben. Kaum hatte das Umweltteam in Markdorf gestartet, da kam die Anfrage aus Karlsruhe, ob die Kirchengemeinde Markdorf sich nicht als erste Kirchengemeinde nach EMAS+ zertifizieren lassen wollte. Der Kirchengemeinderat stimmte zu. 2006 fand die erste Zertifizierung in Immenstaad statt, 2008 wurde die Kirchengemeinde Markdorf dann nach EMAS+ zertifiziert.

Obwohl Bautätigkeiten und Gebäudeoptimierungen

mit Liegenschaftsprojekt, Baumatorium, Corona und Ekiba 2032 weitgehend zum Erliegen gekommen sind, ist für unsere Gemeinden klar: Wir lassen uns nicht entmutigen, sondern setzen uns weiterhin in verschiedensten Bereichen für Gottes Schöpfung ein.

Angelika Eckstein und Rosi Heidbreder



Die Grüner Gockel-Teams unserer Gemeinden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BUE beim Grüner Gockel-Fest in Überlingen. Foto von Christina Timko

Neues aus dem CBW



Das Christliche Bildungswerk Markdorf lädt herzlich ein zum Kirchenkabarett *Die MAULFLASCHEN*.

In ihrem Programm „Wer’s glaubt!“ nehmen die fünf katholischen Theologen die kirchlichen

Obrigkeiten und in besonderer Weise das Fußvolk Gottes aufs Korn – ja, auch die Evangelischen!

Der Kabarettabend findet am 21. November 2025 um 19 Uhr im kath. Pfarrzentrum Zentrum (Gangolfstr 3) statt. Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Abend! Herzliche Einladung!

Das CBW-Team

KASUALIEN

TRAUUNGEN IN MARKDORF

Julia Stepanow und Marc Föhr, Friedrichshafen
Ingrid Lehmann und Jakob Krimmel, Markdorf
Monja-Laureen Mosbacher und Joachim Dreher,
Mariabrunn
Mechthild Sophie Winkle und Georg Winkle,
Markdorf

BESTATTUNGEN IN MARKDORF

Lothar Ullmann, Markdorf
Manfred Bastian, Markdorf
Agathe Mauch, Markdorf
Alexander Frehse, Markdorf

TAUFEN IN MARKDORF

Theo David Augner, Hagnau
Jona Matteo Heinze, Hagnau
Annelie Marie Mayer, Hagnau
Evelien Majvi Weiß, Hagnau
Amelie Reisch, Markdorf
Marie Reisch, Markdorf
Sam Michael, Markdorf
Nico Luca Bichert, Markdorf
Milan Alexander Weiß, Kluftern
Lion Mario Weißenrieder, Markdorf

TAUFTERMINE

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden!
Wenn Sie Fragen zur Taufe haben oder einen Tauftermin vereinbaren
möchten, melden Sie sich gerne in Ihrem zuständigen Pfarrbüro
oder bei Pfarrer Tibor Nagy (Markdorf), Pfarrerin Kristina Wagner
(Markdorf) oder Pfarrer Martin Egervari (Immenstaad).

 **VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN**
DEINE TAUFE



JAHRESLOSUNG 2026

300 Jahre
Leipziger Bachkantaten
im Gottesdienst

»Süßer Trost, mein Jesu kömmt«
(BWV 151)

Heiligabend Mittwoch	1. Weihnachtsfeiertag Donnerstag
24.12.2025	25.12.2025
17:30	17:00
Pfarrkirche St. Gangolf Kluftern	Ev. Schlosskirche Meersburg



Bodensee Bachkantaten Ensemble & Solisten
Matthias Klemm (Leitung)

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Markdorf und Immenstaad erscheint dreimal im Jahr - Herausgeber: Evang. Kirche Markdorf, Weinsteig 1, 88677 Markdorf, Telefon 07544 4499; Evang. Kirchengemeinde Immenstaad, Adlerstr. 22, 88090 Immenstaad, 07545 3450.

Redaktionsleitung: Pfarrerin Kristina Wagner (kw) - Redaktion: Angelika Bauser-Eckstein (ae), Martin Billeisen (mb), Elke Schumi-Bogale (eb), Hilde Geisel (hg), Detlev Jäger (dj), Kristina Wagner (kw) - Gestaltung: Verena Merkle (vm) - Auflage: 3.500 Exemplare - Herstellung: gemeindebriefdruckerei.de

Internet: www.ekima.de; www.ekg-immenstaad.de; www.facebook.com/ekima.markdorf

brückle Ausgabe N° 181 wird am 29. März 2026 erscheinen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe N° 180 ist der 15. Februar 2026.